

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **32 (1906)**

Heft 16

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — **Reklamen** per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Frühlingsahnung.

Die eilen die Wellen des Flusses dahin,
Sie murmeln im Laufe und plaudern,
Die Weiden am Ufer, sie spiegeln sich drin
Und bitten die Wellen zu zaudern.

Die Wellen, sie bringen gar fröhliche Kund'
Dem lauschenden Tale hinunter,
Die Räder der Mühle im Waldesgrund
Sie klappern nun doppelt so munter.

Es fliehet die Kunde, die jeder gern glaubt,
Es bringt sie der Föhn auf dem Rücken,
Die Bäume sie schütteln ihr grünendes Haupt
Und lauschen mit stummen Entzücken.

Die Sträucher und Bäumchen in schneeigem Blust,
Die Blümlein, die furchtsam noch kauern,
Sie hören die Botschaft voll freudiger Lust,
Indem sie holdselig erschauern.

Die Falter und Käfer, sie schliefen zuvor,
Nun jubeln sie fröhlich im Bunde;
Die Lerche steigt singend zur Sonne empor
Und bringt ihr die herrliche Kunde.

Der Mensch nur allein glaubt nicht dem was geschah'
Schleicht trüb auf der keimenden Erden —
Die Botschaft sie heisset: **Der Frühling ist da!**
Nun muss Alles besser werden!